

Informationsveranstaltung

AM DONNERSTAG, 17. MAI 2018

UM 19:30 UHR, WENDELSTEINHALLE IN BRANNENBURG



BÜRGERFORUM
INNTAL

Aktuelle Information zum Ausbau der Verkehrsader Inntal:

Wie ist Brannenburg betroffen?

Das Bürgerforum Inntal und Gastreferenten werden Sie ausführlich zu folgenden Themen informieren:

- Aktueller Stand der Planungen der DB Netz
- mögliche Streckenführungen im Gemeindegebiet Brannenburg
- Auswirkungen auf das Inntal
- Planungsdialog und Bürgerbeteiligung
 - das Verständnis der DB Netz von Bürgerbeteiligung
 - was ist aus der von Herrn Dobrindt zugesagten Bürgerbeteiligung „auf Augenhöhe geworden“ (Zusage bei der Demo 6.03.2017)
- Berichte aus den Planungsforen
- volkswirtschaftlicher Nutzen und das Versagen der Politik im Hinblick auf eine nachhaltige Verkehrspolitik „ist der Brennerbasistunnel rechtswidrig“ eine kritische Betrachtung des Tunnelprojekts
- aktuelle Standpunkte der Parteien
- Verkehrskonzepte und Alternativen
- Arbeit der Bürgerinitiativen

Gastreferent

Lothar Gamper

Der Jurist kam schon 2009 zum Schluss, dass der BBT und die Hochgeschwindigkeitstrasse München-Verona aus mangelndem (Umwelt-)Nutzen für die Bürger rechtlich nicht zu rechtfertigen sind. Diese Einschätzung wird mittlerweile auch von anderen Stellen geteilt, etwa Vertretern des Europäischen Rechnungshofes.



Soll unser Inntal zur zentralen Verkehrsader der europäischen Nord-Südachse verkommen?

- bereits heute ist das Inntal und der angrenzende Nordbereich durch den Straßenverkehr extrem belastet
 - auf der A 93 (BAST-Zählstelle Fischbach) **verkehrt 2016 47.476 Kfz/24h Schwerverkehranteil 16,9%**
 - auf der A8 (BAST-Zählstelle AD Inntal) **verkehrt 2015 88.688 Kfz/24 h Schwerverkehranteil 12,9%**

Durch den Bundesverkehrswegeplan 2030 soll unsere Region mit

- einer Zulaufstrecke zum Brennerbasistunnel weiter belastet werden
- ein 3. und 4. Gleis mit einer Hochgeschwindigkeitseignung von 230 km/h soll entstehen
- extremer Landschaftsverbrauch, starke Eingriffe in unsere Landschaft und hohe Lärmbelastigung angrenzender Wohngebiete wären die Folgen
- **das Ganze geschieht bisher ohne qualifizierten Nachweis des Bedarfs!**

Dagegen wehren wir uns und möchten Sie/Euch als Unterstützer und Mitstreiter gewinnen.

Informiert Euch bei unserer Veranstaltung.



Der Oberflächenverbrauch durch eine neue Bahntrasse im Inntal wird auf über 100 Hektar geschätzt, das entspricht etwa dem Grundstücksbedarf für 2.000 Einfamilienhäuser. Hinzu kommen Neben- und Ausgleichsflächen.

Die Verknappung und Zerschneidung der Flächen im Inntal würden Landschafts-, Gewässer- und Hochwasserschutz erschweren und die Basis für den Tourismus zerstören. Die Wohn- und Lebensqualität wäre vor allem durch den Lärm der Hochgeschwindigkeits- und Güterzüge massiv beeinträchtigt.

Weitere Infos auf
www.buergerforum-inntal.de
[facebook/buergerforuminntal](https://facebook.com/buergerforuminntal)